

wohnern 60 *M.* für größere Plätze 40 *M.* und für kleine Gemeinden 20 *M.* jährlich. Die Einrichtung kann für Geschäftshäuser recht vorteilhaft wirken, da Angestellte, denen die Besorgung der Briefschaften zur Post obliegt, Briefe und Karten mitunter in der Tasche behalten, wodurch oft unliebsame Verzögerungen in der Bestellung herbeigeführt werden. (Pap.-Ztg.)

Der moderne Holzschnitt. — Im Verein für deutsches Kunstgewerbe in Berlin hielt der Direktor des Buchgewerbe-Museums in Leipzig, Herr Dr. R. Kaußch, am 8. November einen interessanten Vortrag „über den modernen Holzschnitt und seine Aussichten“. Als man nach der Erfindung des Holzschnitts sich dieser Technik zur Illustration der Bücher bediente, beschränkte man sich, wie der Vortragende ausführte, nicht nur aus Unvermögen, sondern aus bewußter Empfindung für die Gesamtwirkung von Schrift und Bild auf kräftige Umrisse. Während Dürer und seine Schule den malerischen Stil einführten und in ihren Einzelblättern und Bilderfolgen Unvergängliches schufen, haben die Italiener und auch Holbein mehr an dem zeichnerischen Stil festgehalten, der den Einklang der Buchwirkung verbürgte. Von neueren deutschen Meistern haben Ludwig Richter und Menzel für den Holzschnitt nach diesen Grundsätzen gezeichnet. Der eigentlich moderne Holzschnitt, von dem Engländer Bewick erfunden, der nach einem neuen Prinzip Tonwirkungen erstrebt und richtiger „Holztisch“ genannt werden sollte, hat in Frankreich, England und in Deutschland eigenartige Erfolge erzielt. Für alle belehrenden, aktuellen Aufgaben aber leidet er heute unter der Konkurrenz der mechanischen Reproduktionsverfahren. Sein Feld bleibt daher besonders die illustrierte Zeitschrift, sowohl für Tagesereignisse wie namentlich für Kunstbeilagen. Um der Neigung zum Süßlichen und Charakterlosen, die leider bei einem Teil dieser Art von Holzschnitten noch herrscht, entgegenzuwirken, sei zu wünschen, daß man für die Vorlagen, sowohl für die Tagesgeschichte wie für die Nachbildung von Gemälden mehr als bisher reife künstlerische Kräfte heranziehe, die im Sinne der Holzschnitttechnik mit selbständiger Auffassung zu arbeiten verstanden. Zur Erläuterung des Vortrags waren Holzschnitte verschiedener Art und Technik ausgestellt, darunter Arbeiten der Firmen Richard Bong, R. Brend'amour & Co., Feuer & Kirmse und J. J. Weber, sowie der Maler Peter Behrens, Otto Edmann und Albert Krüger. Beispiele japanischer Holzschneidekunst hatte die Firma H. Wagner in Berlin beigezeichnet. (Reichs-Anz.)

#### Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Verschiedene Wissensgebiete. Catalog Nr. 164 (November 1899) von Silvio Bocca in Rom, Via del Giardino Nr. 110. 12°. 62 S. 754 Nrn.

Hauptverzeichnis von Fritz Borstell's Besatzkirkel. Berlin 1900, Nicolaische Buchhandlung Borstell & Reimarus (gegründet 1713) in Berlin. Unterhaltungsschriften und Werke wissenschaftlicher Richtung. Mit einer Geschichte der Nicolaischen Buchhandlung von Julius Rodenberg (8°. XXIV S.) als Einleitung und einem Sachverzeichnis am Schluß. 8°. XXIV u. 558 S. Geb. Preis *M.* 3.—

Monatliche Mitteilungen des Buchhandlungs-Gehilfen-Vereins zu Leipzig. VI. Jahrgang (66. Vereinsjahr), Nr. 11, November 1899. 4°. 1 Blatt.

Gewerbliches und geistiges Eigentumsrecht. Deutschlands Gesetze, Verordnungen und internationale Vereinbarungen betr. den Schutz des gewerblichen, litterarischen und künstlerischen Eigentumsrechtes, zusammengestellt von L. Glaser, Regierungs-Baumeister a. D., Patentanwalt in Firma: F. C. Glaser in Berlin SW., Lindenstr. 80. 8°. 189 S. Berlin 1899, Verlag von Georg Siemens. Kart. *M.* 2.50 ord.

Rechts- und Staatswissenschaften. Antiquarischer Katalog (N. F. Nr. 35) von Carl Greif, Antiquariats-Buchhandlung in Wien I. 8°. 29 S. 986 Nrn.

Neuheiten in Glückwunschkarten. Herbst 1899. Preisliste über Glückwunschkarten von H. Hohmann, Hof-Buch- und Steindruckerei in Darmstadt. 8°. 16 S. Muster in Umschlag, Inseraten-Anhang u. Preisliste.

Littérature et linguistique. Histoire, Religion etc. Dernières acquisitions. Bulletin Nr. 64 de C. L. van Langenhuyson à Amsterdam. 8°. 65 S. 829 Nrn.

Litteratur: Deutsche Litteratur. Uebersetzungen. Fremde Litteraturen. Sprachwissenschaft. Litteraturgeschichte. — Kunst: Bildende Kunst. Musik. Theater. Antiquariats-Katalog Nr. 93 (N. F. 15) von Bruno Thiel, vorm. Daberkow's Sortiment in Wien VII, 2. 8°. 62 S. 1755 Nrn.

Zeitschrift für Bücherfreunde. Monatshefte für Bibliophilie und verwandte Interessen. Hrsg. von Fedor von Zobeltitz. Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig. 3. Jahr-

gang 1899/1900: Heft 8, November 1899. Kl.-Fol. S. 289—328 mit Abbildungen und einer Beilage. Nebst Beiblatt 10 S.

Inhalt: Schillers „Räuber“ in den ersten Drucken nebst den wichtigsten Theaterzetteln. Von Rudolf Genée. — Taschenbücher und Almanache zu Anfang unseres Jahrhunderts. II. Oesterreich und die Schweiz. Von Anton Schlossar. — Novae epistolae obscurorum virorum. Eine klassische Spottschrift aus der Zeit der Frankfurter Nationalversammlung. (Schluss.) Von Eugen Schwetschke. — Kritik — Chronik (Buchausstattung. Kleine Notizen.) — Beiblatt (Rundschau der Presse. Kataloge. Inserate).

Verlagsverzeichnis von Friedr. Vieweg & Sohn, Verlagsbuchhandlung in Braunschweig. Neuere Werke, Publicationen bis October 1899. Mit wissenschaftlicher Übersicht und Sachregister. 8°. 160 S.

Allgemeiner Anzeiger für den Deutschen Buchhandel. II. Jahrgang. Nr. 2., 8. November 1899. (Deutsche Typographische Bestell-Anstalt. No. 11.) Melle i/Hannover, P. M. Weber. 4°. 16 S. in Umschlag, mit Bestellzettel u. Beilage.

Williams and Norgates Book Circular. Notes on new and forthcoming scientific publications, and a list of works on medicine, natural history, chemistry, physics, mathematics etc. New and second-hand books, net cash prices. New Series, No. 2. (Scientific series, No. 71.) November 1899. 4°. S. 27—60. London, Williams & Norgate.

Deutsches Archäologisches Institut in Athen. — Wie aus Athen verlautet, hat die deutsche Reichsregierung das Palais Schliemanns an der Phidiasstraße für 400000 Frs. gekauft, um das Deutsche Archäologische Institut darin unterzubringen.

Gutenberg-Ausstellung in Mainz. Graphische Abteilung. — Der Ausstellungs-Ausschuß verbandte allgemein folgendes Rundschreiben: „Im Monat Juni nächsten Jahres begeht die Stadt Mainz die fünfshundertjährige Geburtstagsfeier ihres großen Sohnes Johannes Gutenberg. Mit dieser Feier soll eine Ausstellung verbunden werden, welche die Entwicklung der Buchdruckerkunst von ihren ersten Anfängen bis zur Neuzeit (alte und neue Maschinen und Druckgeräte für das Buchgewerbe), sodann aber neben dem eigentlichen Buchdruck auch ein möglichst umfassendes Bild der Erzeugnisse aller graphischen Künste in ihrer heutigen Vollendung zur Anschauung bringen soll (Graphische Abteilung). Für die Ausstellung ist eine Dauer von zwei Monaten in Aussicht genommen. An die Vertreter der Druckkunst wenden wir uns heute mit der Bitte, unser der Allgemeinheit dienendes Unternehmen, bei dem wir auf allseitige Unterstützung angewiesen sind, fördern zu wollen. Selbstverständlich wird nur auf künstlerische Erzeugnisse gerechnet.“

Die eingesandten Gegenstände von historischem Werte werden in Verbindung mit der Buchausstellung in den Räumen des kurfürstlichen Schlosses (Museum) kostenlos und sicher ausgestellt werden. Moderne Erzeugnisse industrieller Firmen zahlen eine Miete von 5 *M.* pro Quadratmeter Wand- oder Tischfläche. Sollten Sie in der Lage und geneigt sein, unsere Ausstellung mit Gegenständen der graphischen Kunst im weitesten Umfange (Kunstblätter — illustrierte Werke — Plakate u. s. w.) zu beschicken, so bitten wir um gefällige Ausfüllung des Anmeldebogens und Rücksendung desselben an die Großherzogliche Bürgermeisterei Mainz bis längstens Ende Dezember dieses Jahres. Wir bemerken noch, daß Photographieen nur insoweit in Betracht kommen können, als sie zur Herstellung graphischer Erzeugnisse dienen. Der unterzeichnete Ausschuß behält sich das Recht vor, bezüglich der auszustellenden graphischen Erzeugnisse durch eine besondere Kommission eine Auswahl treffen zu dürfen. Mainz, November 1899. Der Ausstellungs-Ausschuß: Dr. Rautert, Vorsitzender, Ferd. Vohsen, Schriftführer.“

Ausstellung von Handschriften und Inkunabeln. — Wie die „Trierische Zeitung“ berichtet, hatte man dort in vergangener Woche die kostbarsten Schätze der Stadtbibliothek in der Aula des Friedrich Wilhelm-Gymnasiums ausgestellt, um den Mitgliedern der „Gesellschaft für nützliche Forschungen“ den ersten Werdegang der Buchdruckerkunst zu veranschaulichen. Eine übersichtliche Schaustellung von Handschriften, Werken der Buchmalerei und des Bildrucks war hiermit verbunden. Sorgfältig unter Glas verwahrt fand sich hier die älteste Handschrift der Stadtbibliothek, der Liber de providentia Dei, von Prosper Aquitanus, eine Decke der Adahandschrift, des berühmten sogenannten Codex aureus, den eine Schwester Karls des Großen der Maximiner Abtei zum Geschenk machte und den der Katalog als das wertvollste Buch Deutschlands bezeichnet, sowie zahlreiche andere offizielle und private Urkunden des Mittelalters. Von Inkunabeln erweckte insbesondere die 42zeilige Bibel Gutenbergs, das erste größere Denkmal des Buchdrucks in beweglichen Typen, 1455 bis 1456 gedruckt, lebhaftes Interesse. Stadtbibliothekar Dr. Keuffer erläuterte die Ausstellung in kurzen Worten und gab über die einzelnen Gegenstände in liebenswürdigster Weise Aufklärung.